

werde es jedoch später zu thun suchen. In Betreff dieser 3 Eier schrieb mein Bruder mir am 25. August d. J. Folgendes: „Doch auch etwas Interessantes muss ich Dir melden. Der Zimmer-Meister Engel liess in der Vogelsanger Forst, vor Ostern d. J., eine sehr grosse Eiche fällen, die wir an dem Tage, als Du von hier abreistest, (es war den 11. Mai,) beschlugen. Als wir damit fertig waren, fanden wir in der Spitze der Eiche ein Loch, in welchem sich 3, noch unversehrte und 2 zerbrochene Eier befanden. Ich sehe dieselben für Euleneier an. Sie haben die Grösse derer von der grossen Holztaube. Was es für eine Art ist, kann ich nicht sagen; Du magst sie zu bestimmen suchen. Uebrigens waren sie ganz faul.“

Berlin, im November 1852.

(Fortsetzung folgt.)

### Neue Art der Gattung *Trichophorus*.

Die hiesige Sammlung erhielt vor einigen Tagen, unter anderen Vögeln von Malacca, einen schönen kleinen *Trichophorus*, welchen ich für unbeschrieben halte.

#### *Trichophorus minutus*, n. sp.

*T. parvus*; supra olivaceus; pileo alisque brunnescentibus; cauda dilute rufescente-brunnea, rotundata; rectricibus 3 utrinque lateralibus limbo apicali pallido, scapis omnium subtus albidis; striola angusta superciliari flava; genis flavo variegatis; mento gulaque albidis; corpore subtus saturate flavo; pectore lateribusque sordide olivaceo lavatis; crisso, subcaudalibus et subalaribus pure flavis; rostro caeruleo-ferreo; pedibus pallide brunneis; setis interscapularibus 8 nigris, ultra  $1\frac{1}{2}$  longis; rictalibus nonnullis, rigidiusculis, brevibus.

Longit. tot. 5" 10''; rostr. a rict.  $7\frac{1}{4}$ ''; caud. a basi 2" 8''; tars.  $7\frac{1}{2}$ ''; alae 3".

Diese *Trichophorus*-Art ist von den bis jetzt beschriebenen wohl die kleinste. Ihre Färbung erinnert an verschiedene Vögel derselben Gattung, z. B. an *Trichophorus flaveolus* Gould, lässt jedoch keine Verwechselung mit irgend einer derselben zu. Der kurze, kräftige, scharfgekielte Schnabel, mit starkem Ausschnitte und steil herabgekrümmtem Haken der Maxilla, zeichnet diese kleine Art vor anderen congenerischen aus. Die erste Schwungfeder ist unächt; die 4. ist die längste; die 3. und 5. sind nur wenig kürzer. Füsse schwach und klein.

Diese neue Art stammt von Malacca.

Bremen, im Januar 1853.

Dr. G. Hartlaub.

**Anas sponsa** Lin. in der Nähe von Berlin geschossen. Am 13. October d. J. wurde hier, dicht bei Berlin, auf einem kleinen Gewässer des königlichen Parks von Schloss Bellevue eine männliche Brautente, im schönsten Gefieder prangend, erlegt. Dieselbe war in Begleitung eines Weibchens, welches leider nicht mit erlegt wurde,